

„Siehe ich wirke Neues! Jetzt sprosst es auf.
Erkennt ihr es nicht?“ – Jesaja 43,19

1. Eine neue Zeit

Kairos – Zeiten Gottes.

Im griech. gibt es 2 Wörter für Zeit.

Chronos wird immer dort verwendet, wo es sich um eine Zeitdauer handelt, welche sich in Stunden, Minuten und Sekunden bewegt.

Kairos wird immer dort verwendet, wo es sich um eine spezielle Zeit handelt, um einen Zeitpunkt, in dem Gott etwas neues initiierte. Es handelt sich hier um eine von Gott fest gesetzte Zeit.

Mk 1,15

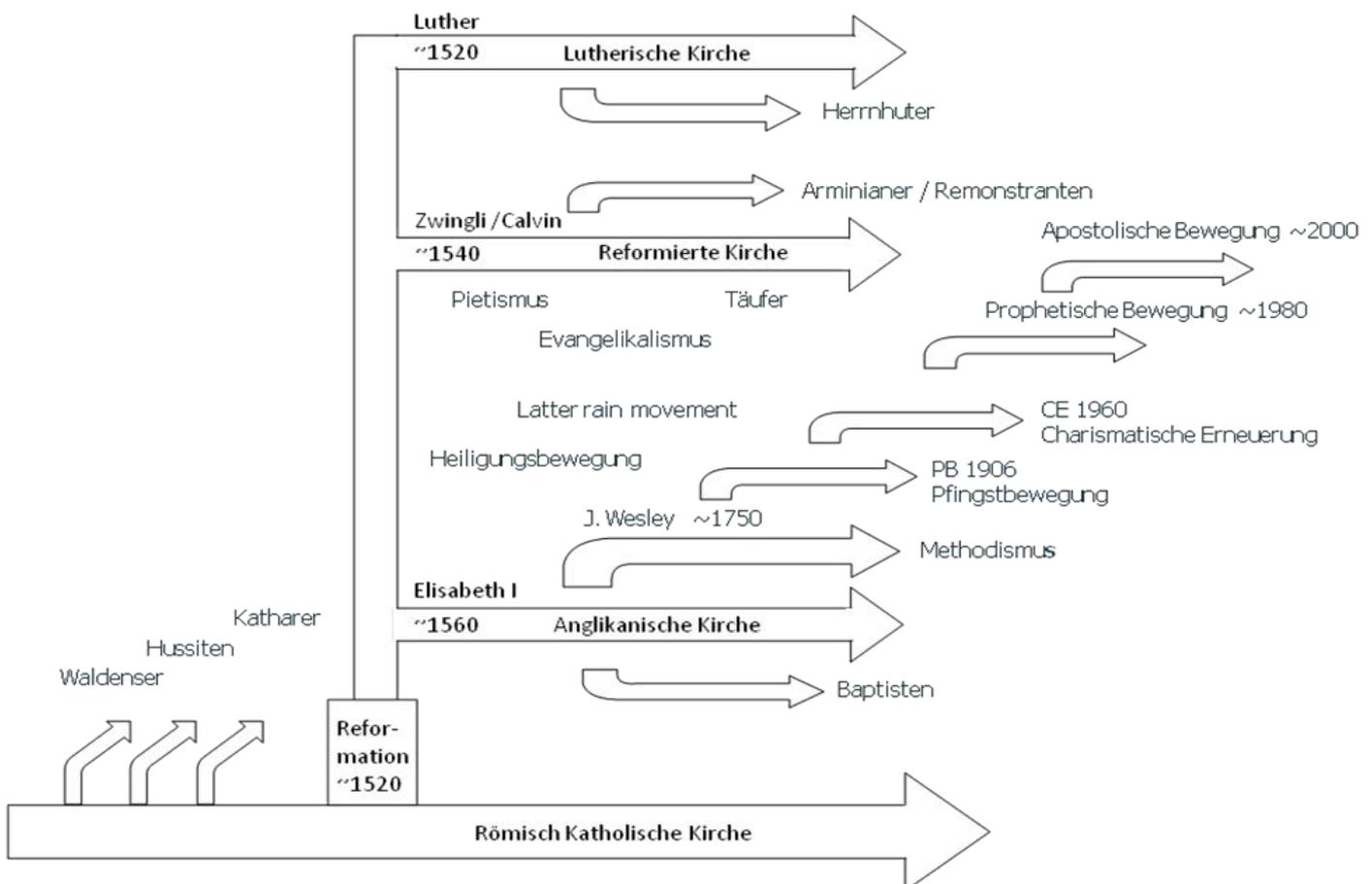
Die Zeit (Kairos) ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Gal 4,4

... als aber die Fülle der Zeit (Kairos) kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau...



Erweckungsgeschichte



Gott hat immer wieder Kairos-Zeiten gegeben, in denen der Hl. Geist neue Bewegungen und eine weiterführende Entwicklung eingeleitet hat. Dabei wurden immer wieder Wahrheiten, die in der Bibel vorhanden sind, „entdeckt“ und übernommen. Z.B. erkannten die Täufer und Baptisten, dass es für die Taufe eine persönliche Entscheidung braucht, die ein Mensch nur treffen kann, wenn er eine bestimmte Reife entwickelt hat. Sie lehnten also die Kindertaufe ab und erklärten dies als Inakkurat*. Dafür wurden sie von der reformierten Kirche arg verfolgt.

Als die Pfingstbewegung 1903 kam, haben sich die Evangelikalen des deutschsprachigen Raumes zusammengetan und eine Erklärung abgegeben (als die Berliner-Erklärung bekannt), dass diese Bewegung von „unten“ sei, also vom Teufel initiiert. Das war im Jahre 1909 und wurde erst letztes Jahr 2009 – genau 100 Jahre später – von der Evangelischen Allianz Deutschland widerrufen.

(siehe [http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/gemeinsame-erklaerung-des-evangelischen-gnadauer-gemeinschaftsverbandes-und-des-muelheimer-verbandes.html?tx_ttnews\[backPid\]=76&cHash=dd89e73e23](http://www.ead.de/nachrichten/nachrichten/einzelansicht/article/gemeinsame-erklaerung-des-evangelischen-gnadauer-gemeinschaftsverbandes-und-des-muelheimer-verbandes.html?tx_ttnews[backPid]=76&cHash=dd89e73e23))

Kirchengeschichtlich kann man sehen, wann immer eine Bewegung sich etabliert hat und von der Allgemeinheit akzeptiert war, fanden sich darin festgefahrene, veraltete Strukturen und religiös-motivierte, gesetzliche Praktiken. Dann hat der Hl. Geist etwas „Neues“ und „Frisches“ initiiert, der meistens nur von einem „kleinen Überrest“ wahrgenommen wurde, die dann unter grossem Widerstand der etablierten Kirche neu anfangen. Es ist leider eine Tatsache, dass jede neue Bewegung von der alten Bewegung verfolgt, abgelehnt und als Sekte bezeichnet wurde. Die Verfolgung kam praktisch nie aus der „Welt“ sondern immer von innerhalb der Kirche.

**Erklärung:*

Die Wörter „accurate“ (genau) und inaccurate (ungenau) kommen im englischen apostolischen Vokabular sehr häufig vor. Nicht immer passt das Wort „genau“. Deshalb haben wir in den Übersetzungen das Fremdwort akkurat oder inakkurat beibehalten.

Akkurat steht für richtig, genau, gewissenhaft, sorgfältig, passend, klar, exakt,

Inakkurat steht für falsch, ungenau, unklar, oberflächlich, unpassend, voll daneben.

Es gibt also einen Grundsatz:

1.Thess 5,21 Prüft aber alles, und das Gute behaltet.

Das bedeutet auch, dass wir das Gute und Akkurate aus der Vergangenheit mitnehmen. (nicht alles ist falsch). Wir respektieren, was unsere Väter aus früheren Bewegungen erkannt und umgesetzt haben. Aber es ist noch nicht komplett.

Wir sind heute in einer neuen Kairos-Zeit !

In einer neuen Zeit, werden bestimmte Dinge anders beurteilt, anders gehandhabt, anders getan. DESHALB → In einer neuen Zeit, muss das Volk Gottes eine Transformation zulassen und anschliessend eine Transition (Übergang) machen.

Dies bedeutet, der Hl. Geist führt uns in ganz persönliche (Umdenk)-Prozesse.

Lk 5,37-39

³⁷ Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche; sonst wird der neue Wein die Schläuche zerreißen, und er selbst wird verschüttet werden, und die Schläuche werden verderben;

³⁸ sondern neuen Wein füllt man in neue Schläuche.

³⁹ Und niemand will, wenn er alten getrunken hat, neuen, denn er spricht: Der alte ist milde.

Neuer Wein schmeckt nicht so mild. Er ist noch jung, manche sagen: dieser Wein ist aufdringlich. Das Gärbouquet der Hefen ist noch spürbar.

Apostolische Lehre spricht unseren Geist an, es kommt oft sehr logisch (nüchtern) daher. Apostolische Lehre soll unsere Denkweise beeinflussen, so dass es zu einer Erneuerung des Sinnes kommt (Röm 12,2).

Es soll auch unser Herz erfassen, das mitgeht und „JA“ sagt zu den Veränderungen, die es auslöst.

Mt 4,17

Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen!

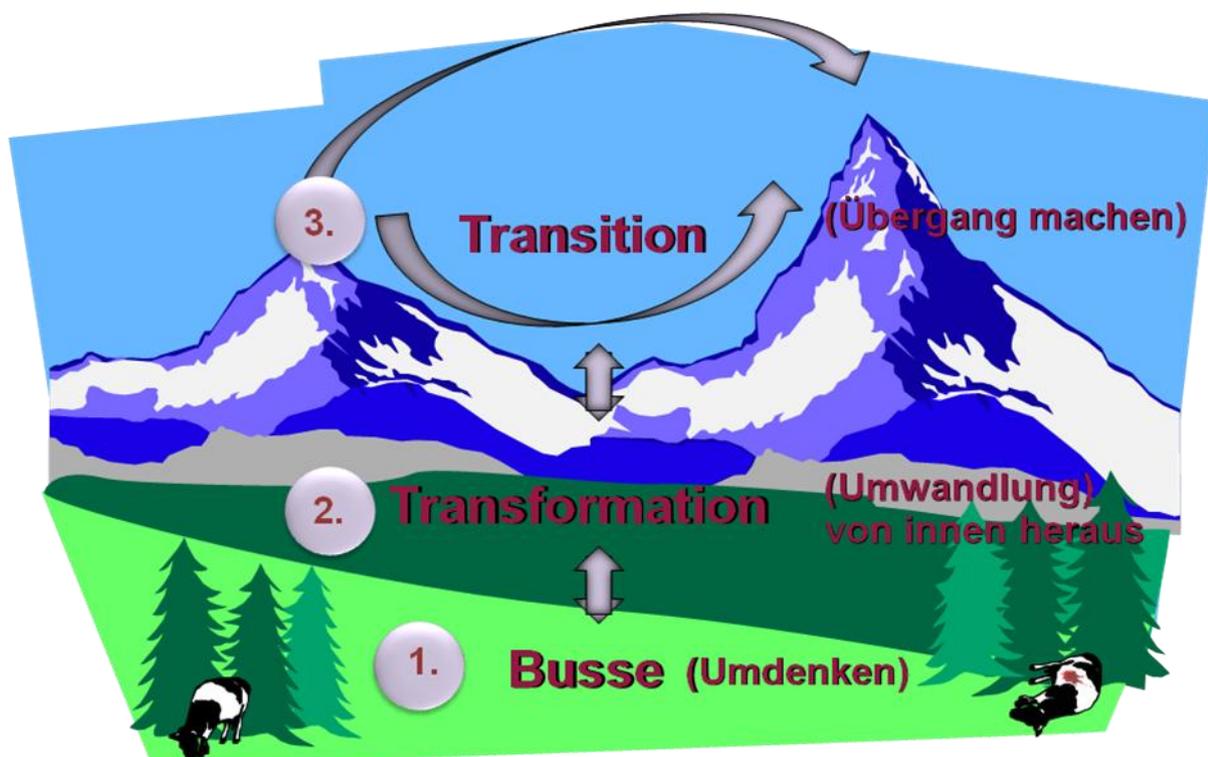
μετανοέω **metanoēō Buße tun**, seinen Sinn ändern, die Art des Denkens zu ändern.

von **meta**: nach, danach – im folgenden und

von **noeō**: denken; = umdenken oder überdenken, weiterdenken.

Es bedeutet, daß man seine Gesinnung, seine Denkweise, seine Lebensanschauung, seine Lebensphilosophie aufgibt und ändert infolge einer neuen Erkenntnis oder Einsicht.

metanoēō bedeutet– „weiter zu denken“ „darüber hinaus denken“ - über den gewohnten Rahmen hinaus zu denken.

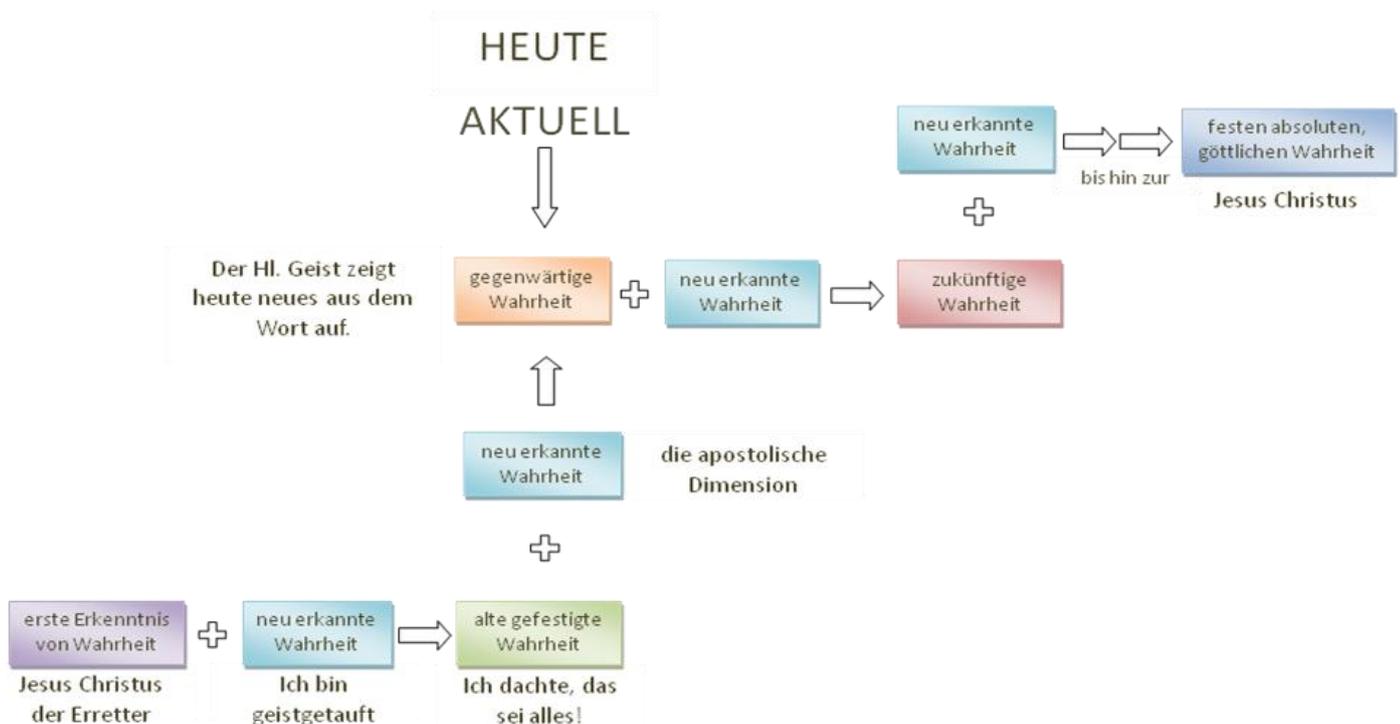
2. Transition und Transformation

1. **Busse - metanoē** - meint, dass ich die alte Denkweise nicht ins Neue mitnehmen kann. Es bedeutet, ich muss UMDENKEN. Liebgewonnene alte Ansichten muss ich unter Umständen „opfern“. Sogenannte „heilige Kühe“ müssen „erschossen“ werden! Erst dann kann es zu einer Transformation kommen.
2. **Transformation** ist die Umwandlung, die von innen heraus kommt. Es ist grundlegend, dass wir offen sind für eine „Erneuerung des Sinnes“. Wenn Gott die Denkweise nicht verändern kann, besonders auch unsere religiöse Denkweise, kommt es nicht zu einer grundlegenden Erneuerung unserer Haltungen und Gewohnheiten.
3. **Transition** = Übergang machen – ein Übergang bedeutet das Verlassen des alten Standortes (Standpunktes oder der geistlichen Position), um auf eine neue Ebene mit Gott zu gehen. Das Schmerzliche daran ist, dass man diesen Schritt oft alleine gehen muss und Freunde uns nicht immer verstehen, ja uns sogar zurück halten können.

3. Gegenwärtige Wahrheit

Es hat also zu jeder Zeit eine Weiterentwicklung gegeben. Wahrheiten wurden neu entdeckt und mit einbezogen. Deshalb ist eine Offenheit für Neues und ein Vertrauen auf Gott unumgänglich.

Neue Erkenntnis und Offenbarung kann nur in der engen Beziehung mit Gott kommen.



Ps 119,160a Die Summe deines Wortes ist Wahrheit...

4. Ihr aber seid Söhne

Röm 8,14-19

¹⁴ *Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.*

¹⁵ *Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!*

¹⁶ *Der Geist selbst bezeugt <zusammen> mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.*

¹⁷ *Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden.*

¹⁸ *Denn ich denke, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.*

¹⁹ *Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.*

Hier spricht die Bibel von den Söhnen.

Ein Sohn ist jemand, der eine bestimmte Reife entwickelt hat.

Ein Sohn hat ein anderes Verhältnis zum Vater, als ein Kind.

Ein Kind ist abhängig, dass der Vater es beschützt und liebkost und ein wenig „verhätschelt“.

Ein Sohn aber hat gelernt mit dem Vater zusammenzuarbeiten. Ja er kann mit ihm von Mann zu Mann sprechen. Der Vater kann einem Sohn eine bestimmte Aufgabe anvertrauen und der Sohn ist in der Lage dies auszuführen. Sohn zu sein hat in vielerlei Hinsicht Vorteile. Ein reifer Sohn, der den Vater kennt, darf auch im Namen des Vaters handeln.

Jesus hat es uns vorgelebt. Er bezeichnete sich als Sohn, der vom Vater gesandt ist. Sein Auftrag war uns den Vater vorzustellen und den Willen des Vaters bekannt zu machen. So wissen wir, dass unseres Vaters Absichten Liebesabsichten, Heilungsabsichten, Rettungsabsichten sind.

Wenn wir die Kommentare dieser Bibelstellen lesen, stellen wir fest, dass einige Bibelausleger uns damit verträsten, dass dies erst für die Ewigkeit gilt, deshalb haben viele Gläubige aufgehört in dieser Hoffnung auf die Offenbarung der Söhne zu leben und warten ab, bis sie von diesem schrecklichen Dasein erlöst werden und sterben.

Aber wenn ich dies in einem apostolischen Kontext verstehe, glaube ich hat Gott unser Vater noch einiges vor, so dass er seine Söhne genau hier – auf dieser Erde braucht, um das Werk, welches Jesus Christus, der Erstgeborene angefangen hat, zu vollenden.

Als Jesus auf dieser Erde ging hat er vom Reich Gottes gesprochen.

Und mein Herzenswunsch ist, dass wir als Königreich-Gottes-Gläubige die Art und Weise unseres Denkens verändern, denn Gott ist daran grossartige Dinge auf dieser Erde zu tun und wir sind ein Teil dessen - wir sind ein Teil dieser Generation, die dieses Ding zu Ende bringen kann und wird.

Das, was Gott einmal initiiert hat – er will, dass wir es zu Ende bringen.

Jesus bezeichnet sich als Weizenkorn, als ein Samenkorn oder als ein Same. Damit es eine Multiplikation gibt, muss der einzelne Same im Erdreich absterben. Nachher aber bringt es Frucht – viel Frucht, weil in diesem kleinen Samenkorn – Leben enthalten ist.

Der Tod Jesu war die Initialzündung dafür und bewirkt ein fortwährendes Wachstum und Ausdehnung des Reiches Gottes.

Als Jesus am Kreuz ausgerufen hat – Es ist vollbracht – war das kein Erlösungsschrei seiner Schmerzen – sondern ein Ausruf des Triumphes. Die Macht Satans ist bezwungen Es ist vollbracht!

Wenn Jesus sagte – Es ist vollbracht – dann ist es für Ihn zu Ende gebracht:

τελέω *teleō*

beenden; von *telos*, Ziel, Ende. Es meint eigentlich: ein Ende oder eine Vollendung setzen, etw. vervollständigen, nicht nur um es aufhören zu lassen, sondern um es zur Vollkommenheit oder zu seinem vorgegebenen Ziel zu bringen.

Es bedeutet – Ich habe meinen Teil zu Ende gemacht – jetzt seid ihr dran. Beendigt es – macht ihr es fertig – jetzt ist es an euch!

Dazu ist Jesus Christus auf diese Erde gekommen, um viele zu Söhnen zu machen – zu Söhnen der Herrlichkeit. Um viele so zu machen, die gleich sind wie ER auf dieser Erde war. Und Jesus ist auf dieser Erde gekommen – er wurde Fleisch, gleich wie wir – um in den Tod zu gehen um das zu zerstören, was Macht über den Tod hatte – das ist der Teufel – Er tat es, um viele zu Söhnen der Herrlichkeit zu machen.

Röm 8,30 + 29

³⁰ *Die er aber vorherbestimmt hat, diese hat er auch berufen; und die er berufen hat, diese hat er auch gerechtfertigt; die er aber gerechtfertigt hat, diese hat er auch verherrlicht.*

²⁹ *Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.*

Als Jesus geboren wurde, war er der einzige. Johannes sagt, Joh 3,16

Denn so hat Gott die Welt geliebt, **daß er seinen eingeborenen Sohn gab**, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

μονογενής *monogenēs*

einzig(es Kind), einzigartig, ein(zig)geboren, einzigerzeugt; von *monos*, einzig, allein, und *genos*, Geburt, Abstammung, Art. - *Monogenēs* bezeichnet das einzige Kind einer Familie, sei es ein Sohn (Lk 7,12; 9,38; Hebr 11,17) oder eine Tochter (Lk 8,42). -

Heute ist Jesus nicht mehr der einzige allein. Denn nachdem er auferstanden war von den Toten, Kol 1,18 sagt **der Erstgeborene aus den Toten**. Jetzt wird **der Einzige der Erste**. Es bedeutet, dass nach IHM noch weitere folgen. Gott will viele von denen, die gleich sind wie Jesus.

Und das ist Reich Gottes - um eine neue Art oder eine unterschiedliche Art entstehen zu lassen – ein reifer Mensch zu produzieren, welcher diese Schöpfung freisetzen wird.

Röm 8,19

Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.

Diese Manifestation der Söhne - Ist es nicht das, was wir erwarten?

Röm 8,29 sagt: wir sind bestimmt.... dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen.

Ihr aber seid Söhne! Wenn wir uns als Söhne sehen, hat dies einen Einfluss auf unser innere Standhaftigkeit. Unsere Gebete werden dann bestimmter, vollmächtiger, bewusster. Wenn Söhne beten, dreht sich nicht mehr alles um mir mich und mein, sondern es dreht sich um den Willen Gottes. Ein Sohn ist besorgt ums Reich Gottes und legt die niedlichen Gebete ab, die nur immer um den eigenen frommen Egoismus sich drehen.

Wir haben einen Auftrag zu erfüllen – hier auf dieser Erde – als Söhne Gottes. Dies beinhaltet nicht nur ein glaubwürdiges Leben, sondern auch eine Sichtweise für unsere Bestimmung. Ohne diese Sichtweise leben wir in den Tag hinein und wissen nicht, was Gott von uns will. Es fehlt dann an Perspektive. Wir sind dann einfach ein wenig Christ – dies ist definitiv zu wenig.

Gott möchte Söhne – die ihre Berufung kennen.

Im Grunde genommen geht es um eine gewaltige Verheissung, die Gott dem Abraham gegeben hat. Siehe 1. Mo 22

Es ist deshalb wichtig, dass wir uns als reife Söhne sehen und uns auch so benehmen. Das, was Gott Abraham versprochen hat, sehen wir in der letzten Zeit in Erfüllung gehen. Und wir leben in dieser spannenden letzten Zeit. Es ist die Zeit in der sich Jesus aufmacht, um das anzutreten, was Gottes Geist in der Offenbarung angekündigt hat.

Es ist also ein Verlangen da, dass der Leib Jesu endlich in eine Reife kommt. Der Teufel hat wirklich alles daran gesetzt, um diese Entwicklung zu stoppen und das Christentum in einem Stand der Unreife und Kindschaft zu halten, damit das nicht passieren kann, was Gott will

Werdet erwachsen – werdet Söhne - dies ist der dringende Appell des Hl. Geistes. Gott erschüttert und schüttelt heute alles, auch unsere christlichen Denkmuster. Die Gläubigen sehen sich nach mehr – Die Menschen haben genug von Religiosität – von Übungen, die nichts bringen. Unser Denken muss zu einer Reich-Gottes-Mentalität verändert werden. **Ihr aber seid Söhne!**



5. Die Waisen-Mentalität

Als Adam in Sünde fiel...

...war er nicht nur getrennt von Gott, seinem Schöpfer, sondern auch von seinem Vater.



Der Mensch wurde nicht einfach nur ein Sünder, sondern ein Waise.

Ein Waisengeist öffnet die Tür für den:

- **Geist der Furcht** (Angst)
- **religiösen Geist** (leistungsorientierte Denkweise)
- **Armutsgeist** (Haltung - wie kann ich am meisten profitieren, dass ich nicht zu kurz komme)
- **Geist der Habgier** (Sammler – morgen gibt es nichts mehr)
- **Kompetitiver Geist** – (Konkurrenz-Denken, wetteifern, ständiges vergleichen mit andern)

Adam wurde:

- **angsterfüllt:** *“Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich...”*
- **anklagend:** *“Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast...”*
- **vortäuschend:** *“...sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze...”*
- **leistungsorientiert.** *“Im Schweiß deines Angesichts...”*
- **konkurrenzdenkend:** *“...und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen”*
- **Sammler:** *“Was soll ich essen und was soll ich anziehen...”*
Er wird sein eigener Versorger durch harte Arbeit.

Seine Kinder:

- **fingen an Systeme zu bauen...**
- **wurden eifersüchtig / neidisch**
- **wetteiferten gegeneinander** (wer ist der Grösste, Stärkste, Beste)
- **wurden profitgierig**
- **wurden gewalttätig und zu Mördern..... Kain & Abel**

Ein Waise...

- hat Mangel an Identität.
- hat kein Erbe.
- hat eine Überlebensmentalität
- wetteifert um Anerkennung und Bestätigung
- muss sich selber versorgen
- muss sich selber verteidigen
- hat einen ambitiösen Geist (Geltungsdrang)
- wird ein Opportunist
(eine Person, die ständig einen persönlichen Vorteil herausholen will – wird oft als grundsatz- und charakterloses Verhalten wahrgenommen)

Die Gemeinde ohne wahre Väter werden:

- zu Waisenhäusern
- zu Witwenhäusern
- durch religiöse „Wölfe“ ausgeplündert
- durch die gesetzlichen Leute ausgeraubt
- durch Institutionen ersetzt

Die Abhilfe des Waisengeistes und der Witwenhäuser sind:

1. Die Verheissung des Vaters.
2. Die Liebe zum Wort; (Joh 14:23)
3. Ein Vater, der vom Vater gesandt ist.
4. Ein akkurater Repräsentant von IHM.

Waisen



brauchen

Väter



THEMEN	WAISEN-MENTALITÄT	SOHNSCHAFT
BILD VON GOTT	Gott als Herrn sehen	Gott als liebenden Vater sehen
BEZIEHUNG ZUM GESETZ	lebt durch die Liebe zum Gesetz	lebt durch das Gesetz der Liebe
BEDARF AN ZUSTIMMUNG	eifert nach Lob, Zustimmung und Akzeptanz der Menschen	Total angenommen in der Liebe von Gott und gerechtfertigt durch Gnade
MOTIV DES DIENENS	Ein Bedürfnis nach persönlicher Leistung weil du versuchst, Gott und andere zu beeindrucken, oder überhaupt keine dienende Haltung	Dienst ist motiviert durch eine tiefe Dankbarkeit dafür, von Gott bedingungslos geliebt und akzeptiert zu sein
MOTIV HINTER CHRISTLICHER DISZIPLIN	Pflicht und Gottes Gunst verdienen oder gar keine Motivation	Einsicht in die höheren Absichten Gottes zum eigenen Vorteil und persönlichem Wachstum
MOTIV FÜR REINHEIT	“muss” heilig sein um die Gunst Gottes zu haben, dennoch ein zunehmendes Gefühl von Scham und Schuld	“will” heilig sein, will die intime Beziehung mit Gott nicht behindern
SELBSTBILD	Selbstablehnung durch Vergleichen mit andern	positiv und bestätigt, weil du weisst, dass du Gott so wertvoll bist
BEZIEHUNG MIT GLEICHGESTELLTEN	Konkurrenz, Rivalität, und Eifersucht auf den Erfolg und die Position anderer	Demut und Einheit indem man andere wertschätzt und Fähigkeit, deren Segnungen und Erfolg zu geniessen
UMGANG MIT FEHLERN VON ANDERN	Anklage und Blossstellen um gut da zu stehen, indem man andere schlecht macht	Liebe die zudeckt, indem du danach strebst, die andern in einem Geist der Liebe und der Freundlichkeit aufzurichten

THEMEN	WAISEN-MENTALITÄT	SOHNSCHAFT
SICHT VON AUTORITÄT	Sieht Autorität als Quelle des Leids; ihr misstrauend und Mangel einer Herzenshaltung von Unterordnung	respektvoll, ehrend; du siehst sie als Diener Gottes zum Guten in deinem Leben
SICHT VON ERMAHNUNG	empfängt schwer Ermahnung; du musst Recht haben, so werden deine Gefühle schnell verletzt und du verschliessest deinen Geist für Disziplinierung	sieht das Empfangen von Ermahnung als Segnung und Bedürfnis im Leben, so dass die Fehler und Schwächen exponiert werden und in den Tod gebracht werden können
GEFÜHL	Gefühl eines Dieners/Sklaven	Gefühl eines Sohns/Tochter
VISION /SICHTWEISE	Geistlicher Ehrgeiz; der ernsthafte Wunsch nach geistlicher Errungenschaft und Auszeichnung und die Willigkeit, darum zu ringen; eine Sehnsucht, gesehen zu werden und zu den Reifen gezählt zu werden	Täglich die bedingungslose Liebe und Annahme des Vaters erfahren und dann als ein Repräsentant seiner Liebe zu seiner Familie und andern Menschen gesendet zu werden

6. Unsere wahre Persönlichkeit

1. Mose 1, 27

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

Gott hat für jeden von uns einen guten Plan

Jer. 29, 11

Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren.

Nicht wie Gott uns sieht, hindert uns am Erfolg, sondern wie wir uns selbst sehen!

Deshalb → konzentriere dich nicht auf das, was du nicht hast, sondern entdecke all das Gute, das Gott schon vor langer Zeit in dich hinein gelegt hat.

5.1 Gottes Absicht für dich ist Reife

Kol. 1, 28 (Bruns Übersetzung)

Diesen Herrn verkündigen wir.

Wir ermahnen und unterrichten darum jeden einzelnen Menschen in aller Weisheit, damit wir jeden zu einer wirklichen Reife in Christus hinführen.



Das Ziel und die Absicht jeder Entwicklung, ist Reife und damit verbunden die Vollkommenheit.

Mt 5,48

Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Hebr 6,1

Deshalb wollen wir das Wort vom Anfang des Christus lassen und uns der vollen Reife zuwenden und nicht wieder einen Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott,

Eph. 4, 13

... bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Vollmass des Wuchses der Fülle Christi.

Das griechische Wort für „vollkommen“ und „volle Reife“ oder „Mannesreife“ ist »**teleios**« Teleios hat die Bedeutung von „vollendet, vollkommen“. Es bezeichnet einen Erwachsenen, eine volljährige Person im Gegensatz zu einem Kind. Es ist die Vorstellung des vollendeten Wachstums im Gegensatz zu der Unmündigkeit. **In Gottes Augen ist „Vollkommenheit“ und „Reife“ dasselbe.**

Christus in uns, ist der Garant (Garantie) für gottgewollte Entwicklung.

5.2 Du bist von Gott gewollt

Ps. 139,13-17

¹³ *Du hast mich geschaffen - meinen Körper und meine Seele, im Leib meiner Mutter hast du mich gebildet.*

¹⁴ *Herr, ich danke dir dafür, daß du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast! Großartig ist alles, was du geschaffen hast - das erkenne ich!*

¹⁵ *Schon als ich im Verborgenen Gestalt annahm, unsichtbar noch, kunstvoll gebildet im Leib meiner Mutter, da war ich dir dennoch nicht verborgen.*

¹⁶ *Meine Urform sahen deine Augen. Und in dein Buch waren sie alle eingeschrieben, die Tage, die gebildet wurden, als noch keiner von ihnen da war.*

¹⁷ *Deine Gedanken sind zu schwer für mich, o Gott, es sind so unfaßbar viele!*

Ps. 139 16 (Hoffnung für alle)

Als ich gerade erst Form annahm, hast du diesen Embryo schon gesehen. Alle Tage meines Lebens hast du in dein Buch geschrieben - noch bevor einer von ihnen begann!

Gottes Gedanken über Dir sind gut.

Jeder Mensch ist gewollt – vielleicht nicht immer von Menschen, aber Gott hat zu jedem Menschen ein unbedingtes „JA“, wenn er gezeugt ist.

5.3 Die Verleugnung unserer Persönlichkeit und ihre fatalen Folgen:

Ein schlechtes Selbstbild:

Etwas, was am meisten angegriffen ist in dieser Welt ist unser Selbstbild.

Der Mensch ist schlecht! Wir haben ein Evangelium verkündigt, welches diese Ansicht unterstützt und Menschen nicht in Freiheit führt, sondern sie weiter in Gebundenheit hält. Anstatt Menschen aufzubauen und freizusetzen, werden sie weiter in ihrer Minderwertigkeit unterstützt. Ein gesunden Selbstbildes wird dadurch verhindert.

Gott hat einen Plan für jeden von uns

Eph 2,10

Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

Dein Selbstbild beeinflusst deine Zukunft

Du musst verstehen – wenn du ein schlechtes Bild von dir selbst hast, hat dies dein Leben bis heute negativ beeinflusst. **Jesus Christus ist gekommen, um uns neues Leben zu geben, d.h. uns von unserem negativen Selbstbild zu heilen.** Wir sollen zu den Persönlichkeiten werden, zu denen er uns geschaffen und bestimmt hat.

Wenn dein Selbstbild entgegen Gottes Wort ist, wird dies deinen Alltag genauso beeinflussen wie deine Zukunftspläne.

Unser Selbstbild – das ist das Bild, das wir selber von uns haben.
Die Bibel sagt uns – wir sollen

1. Petr 5,5

... Alle aber umkleidet euch mit Demut im Umgang miteinander! Denn »Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade«.

Demut hat etwas mit einer Sichtweise oder mit einer inneren Haltung zu tun.

Du sollst dich sehen, wie Gott dich sieht – nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Viele Menschen haben eine falsche Demut – **sie sehen sich weniger als Gott sie sieht.** Dies zeigt unser falsches Selbstbild und wird durch unser Minderwertigkeitsdenken gestärkt. Wir Menschen haben ja eine Tendenz einander lieber „runter“ zu machen, als aufzuheben.

**Du ehrst deinen Gott nicht mit einem negativen Selbstbild.
Das hat nichts mit Demut zu tun.**

Ein schlechtes Bild unseres Selbst hat zur Folge, dass wir in ANGST statt im GLAUBEN leben. Wir schauen auf das, was bei uns schlecht ist, anstatt auf das, was bei Jesus gut ist.

Er hat doch unsere Ungerechtigkeit auf sich genommen und uns seine Gerechtigkeit gegeben. (2. Kor. 5,21) In der Gewissheit dieser Realität müssen wir unser Leben gestalten.

7. Denkweisen (mindset)

So wie ein Mensch denkt, so ist er! (englische Übersetzung aus Spr 23, 7a)

Mind-set heisst wörtlich übersetzt: festgesetzte Gedanken

Dies beinhaltet:

- Haltungen
- Einstellungen
- Denkweisen
- Denkart
- Festlegungen
- Gewohnheiten

Es ist unser **Gedankengut** und bestimmt unser **Benehmen und Handeln.**

Denkweisen werden geformt durch:

- Erziehung
- Umwelt
- Kultur / Religion
- Erfahrung

Röm 12,2

Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, daß ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

verwandelt μεταμορφώω metamorphoō

verwandeln, umgestalten, umformen; von meta =nach, und morphoō=formen.

Erneuerung ἀνακαίνωσις anakainōsis

Renovierung, Erneuern, neu machen von „ana“, welches als Präpositionswort gebraucht wird und die Bedeutung hat von „wiederholt“, „immer wieder“, „intensiv“ und „kainōs“ = „neu“, „frisch“.

Sinn νοῦς nous

Sinn, Verstand, Denken, das Organ der denkenden Auffassung und des Begreifens. Es bedeutet: natürlicher Verstand, natürliches Denken, Gesinnung oder natürlicher Sinn.

Wie Gewohnheiten entstehen....

Unser Hirn besteht aus etwa 100 Milliarden Hirnzellen, die über Nervenbahnen und Andock-Stellen (Synapsen) untereinander in Verbindung stehen.

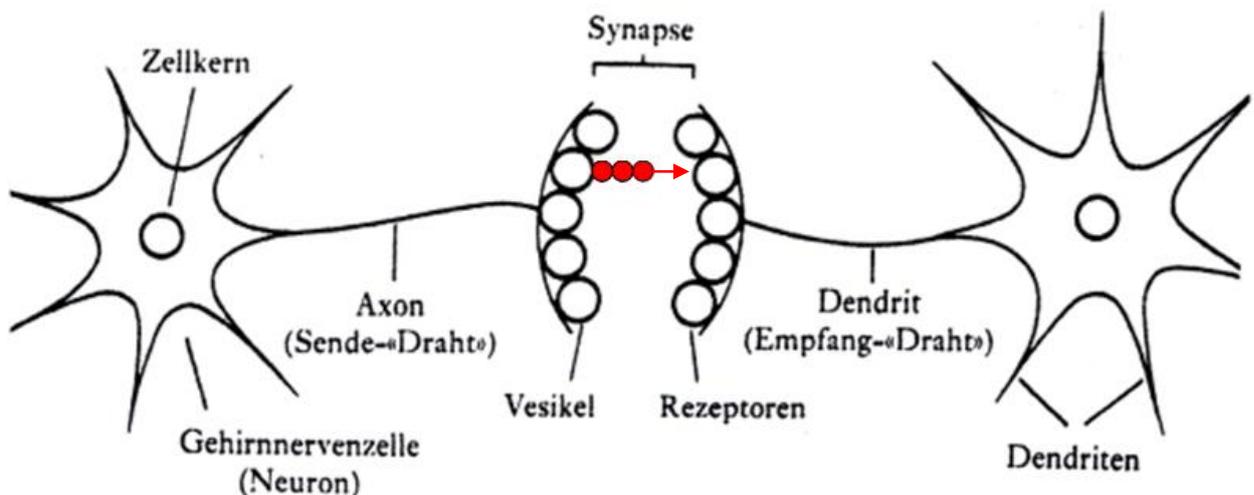
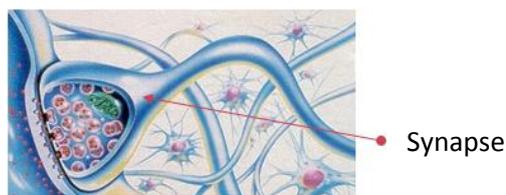


Die Neuronen sind Nervenzellen im Hirn.

Die Neuronen leiten elektrische Signale weiter.

Die Dendriten nehmen die Signale aus der Umwelt auf.

Alle Wahrnehmungen werden in den Hirnzellen mit einem persönlichen Script verarbeitet resp. vernetzt.



Gut zu wissen....

- Gewohnheiten sind automatisierte, festgemachte Gedankengänge.
- Gewohnheiten des Handelns kommen aus den Gewohnheiten des Denkens.
- Innere Haltungen stammen aus Festlegungen, die letztendlich Überzeugungen unseres Denkens sind.
- Gewohnheiten können in jedem Fall verändert werden.
- Gewohnheiten können nicht einfach aufgegeben werden. (rein biologisch)
- Sie müssen durch neue (akkurate) Gewohnheiten ersetzt werden.
- Haltungsänderungen gehen Veränderungen des Denkens voraus.
- Die Voraussetzung für jede Haltungsänderung ist eine innere Reflexion und Akzeptanz.

8. Das Geheimnis des Christus

Paulus erwähnt in seinen Briefen das **Geheimnis des Christus**, das Gott ihm offenbart hat. Dabei unterscheidet er konsequent zwischen Jesus Christus – Christus Jesus – und CHRISTUS.

Eph 3,3-4

³ Denn mir ist durch Offenbarung das Geheimnis zu erkennen gegeben worden — wie ich es oben kurz geschrieben habe;

⁴ beim Lesen könnt ihr meine Einsicht in das Geheimnis des Christus merken —,

Jesus Christus	von Maria geboren, hat uns die gute Botschaft des Reiches Gottes verkündigt, wurde verurteilt, ist gestorben und hat sein Leben gegeben für die Menschheit.
Christus Jesus	der Auferstandene, er sitzt zur Rechten des Vaters, er ist das Haupt der Gemeinde
Christus	Er ist der Präexistierende – ehe die Welt war, war ER. Er ist von Gott geschaffen – von Gott gesandt und von Gott gesalbt. Er ist der Gesalbte. Er ist das Wort – Er ist derjenige, von dem alle Propheten schon im AT geweissagt haben.

Gal 3,22-29

²² Aber die Schrift hat alles unter die Sünde eingeschlossen, damit die Verheißung aus Glauben an Jesus Christus den Glaubenden gegeben werde.

²⁵ Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister;

²⁶ denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.

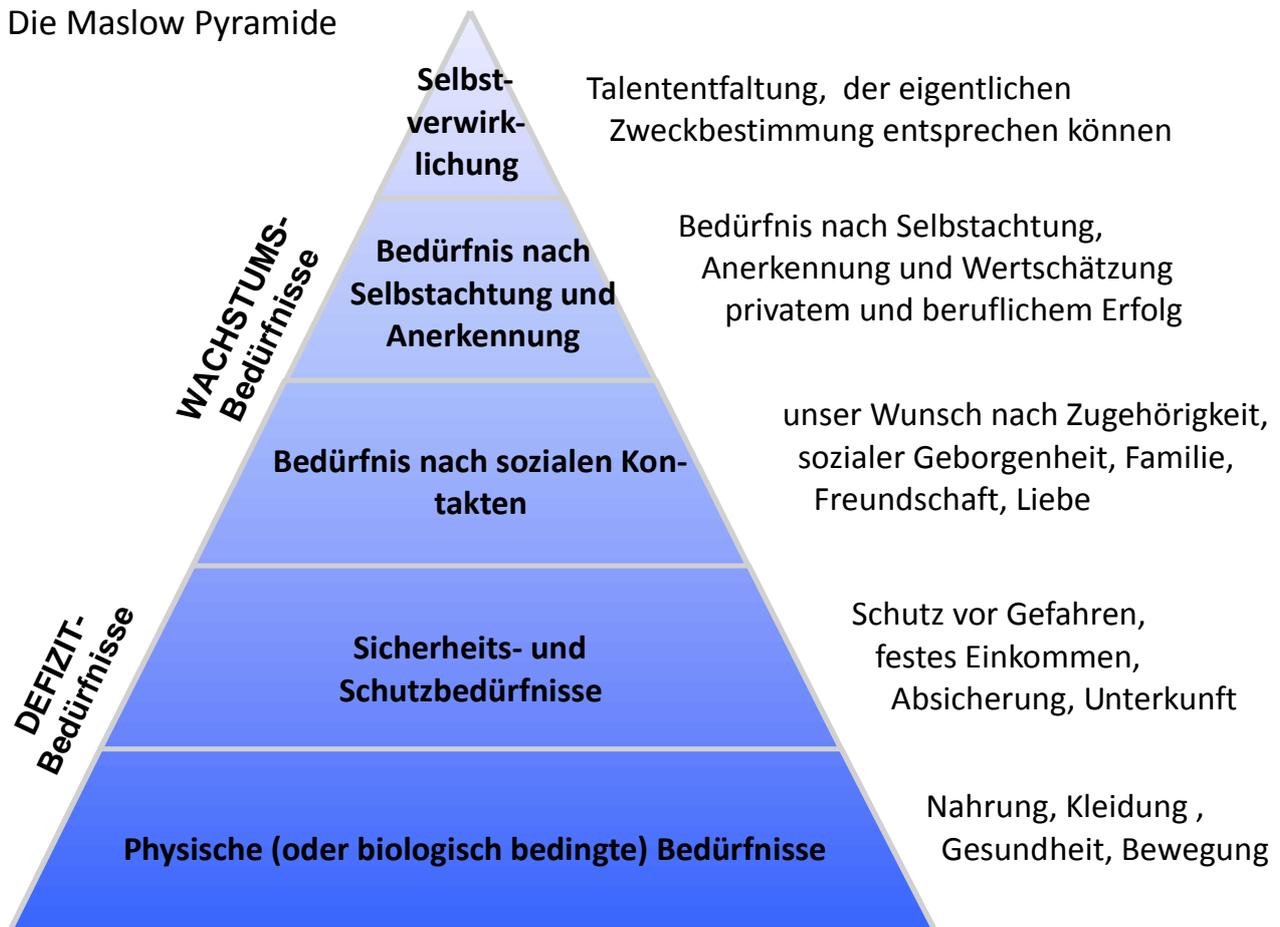
²⁷ Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.

²⁸ Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.

²⁹ Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach Verheißung Erben.

9. Die Grundbedürfnisse des Menschen

Die Maslow Pyramide



2.Kor 5,17

Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Wenn nun jemand in Christus ist,

- sind deswegen diese Bedürfnisse nicht einfach verschwunden,
- sollen aber aufgrund unseres neuen inneren Wertesystems, neue Prioritäten im Leben einnehmen.
- eine klare Identifikation mit der neuen Natur ist deshalb unbedingt nötig.
- Wer bin ich in Jesus Christus?

Wichtig zu wissen: Gott deckt alle unsere Grundbedürfnisse.

Gott verspricht in seinem Wort:

Er deckt unsere physischen Bedürfnisse

Lk 12,29-31

²⁹ Und ihr, trachtet nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, und seid nicht in Unruhe!

³⁰ Denn nach diesem allen trachten die Nationen der Welt; euer Vater aber weiß, dass ihr dies benötigt.

³¹ Trachtet jedoch nach seinem Reich! Und dies wird euch hinzugefügt werden.

Gott verspricht in seinem Wort:

Er ist unser Schutz.

Ps 18,3

Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein Retter, mein Gott ist mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Feste.

(Ich muss nicht alles zum vornherein bis ins Detail kennen!)

Gott verspricht in seinem Wort:

Er deckt unsere sozialen Bedürfnisse.

1.Joh 3,1

Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder (teknon) Gottes heißen sollen! Und wir sind es. ...

1.Kor 1,9

Gott ist treu, durch den ihr berufen worden seid in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.

Gott verspricht in seinem Wort:

Er gibt uns unsere Selbstachtung zurück.

Eph 2,19

So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

Das Bedürfnis nach Selbstachtung setzt voraus, dass wir an uns glauben, uns selbst akzeptieren und einen entscheidenden Beitrag im Leben leisten können. Als Bestätigung brauchen wir nicht den öffentlichen Applaus, denn wir wissen wer wir sind und durch wen wir was sind!

Achtung –

Demut und Selbstachtung widersprechen sich nicht!

Demut ist – uns zu sehen, wie Gott uns sieht – nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Gott verspricht in seinem Wort:

Schlussendlich...

Du sollst zu all dem werden, wozu Gott dich geschaffen hat. (Selbstverwirklichung)

2.Kor 3,4-6

⁴ Solches Vertrauen aber haben wir durch Christus zu Gott.

⁵ Nicht daß wir tüchtig sind von uns selber, uns etwas zuzurechnen als von uns selber; sondern daß wir tüchtig sind, ist von Gott,

⁶ der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.

10. Wer sind die Gewalttuenden?

Mt 11,11-12

¹¹ *Wahrlich, ich sage euch, unter den von Frauen Geborenen ist kein Größerer aufgestanden als Johannes der Täufer; der Kleinste aber im Reich der Himmel ist größer als er.*

¹² *Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird dem Reich der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich.*

Gewalt angetan = biazō

aktiv bedeutet es: Kraft ausüben - sich selber durch Widerstand (Menge) drängen, durch etwas hindurch pressen, Druck ausüben - (Sauerteig-Prinzip)

passiv bedeutet es: Gewalt erleiden, bedrängt werden, Druck erfahren,

Gewalttuende = biastēs

die Gewalttuenden, die Kämpferischen, die Kraftvollen, die Energischen, die Energiegeladenen, die Leidenschaftlichen, die Festentschlossenen

an sich reißen = harpazō = (Harpune) – fest ergreifen, erbeuten, einfangen, mit Gewalt nehmen, einnehmen, an sich reißen, beschlagnahmen, in Besitz nehmen

Die Bedeutung:

Seit den Tagen von Johannes dem Täufer bis jetzt, hat sich die Königsherrschaft kraftvoll vorangedrängt und die Energischen (Festentschlossenen) nehmen es in Besitz.

Die Söhne sind die Festentschlossenen

Verschiedene Übersetzungen:

Luther - *Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich.*

Schlachter - *Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt leidet das Reich der Himmel Gewalt, und die, welche Gewalt anwenden, reißen es an sich.*

Neue Genfer Übersetzung - *Von der Zeit an, als Johannes der Täufer auftrat, bis zum heutigen Tag bricht sich das Himmelreich mit Gewalt Bahn, und Menschen versuchen mit aller Gewalt, es an sich zu reißen.*

Neues Leben - *Seit Johannes der Täufer predigt und tauft, ist das Himmelreich mit Macht näher gerückt, und es gibt genügend Menschen, die versuchen, gewaltsam hineinzudrängen.*

Hoffnung für alle - *Seit Johannes der Täufer da ist, beginnt Gottes neue Welt, wenn auch andere das mit Gewalt verhindern wollen.*

Gute Nachricht - *Als der Täufer Johannes auftrat, hat Gott angefangen, seine Herrschaft aufzurichten; aber bis heute stellen sich ihr Feinde in den Weg. Sie hindern andere mit Gewalt daran, sich dieser Herrschaft zu unterstellen.*

Zürcher Bibel - *Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt wird das Reich der Himmel mit Gewalt erstrebt, gewaltsam Ringende reißen es an sich.*

NIV - From the days of John the Baptist until now, the kingdom of heaven has been forcefully advancing, and forceful men lay hold of it.

Übersetzung NIV - *Seit den Tagen von Johannes dem Täufer bis jetzt, hat sich die Königsherrschaft kraftvoll vorangedrängt und kämpferische Menschen nehmen es in Besitz.*